

Zürich auf die internationale Karte für Kongresse bringen.

Der Tourismus im Wirtschaftsraum Zürich wächst, vor allem im Bereich der Gruppen- und Städtereisen. Zürich strebt gleichwohl einen qualitativen Tourismus und nicht das Massengeschäft an. Die Zielgruppen Business und Kongresse wird deshalb besonders wichtig.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben müssen Standorte zudem vermehrt in ihre Infrastruktur investieren. Nur so können neue Arbeitsplätze nachhaltig an den Standort gebunden und die bereits ansässigen Institutionen und Unternehmen gestärkt werden. Das Projekt eines neuen Kongresszentrums bringt Zürich einen wesentlichen Schritt weiter und vermag dessen Positionen als Standort der Hochschulen, der Forschung und international tätigen Unternehmen zu stärken.

Das Kongresszentrum wird nicht zufällig am Standort des Carparkplatzes beim Zürcher Hauptbahnhof geplant. Der Ort verspricht höchst mögliche Erreichbarkeit ohne Mehrverkehr, weil in unmittelbarer Nachbarschaft der Zürcher Hauptbahnhof, Verkehrsknotenpunkt der Schweiz, zur Verfügung steht. Der Standort wird künftig Ausgangspunkt für Kongressteilnehmer, Besucherinnen und Besucher, welche Erholung im Park am Platzspitz oder entlang von Sihl und Limmat, oder auch die Erkundung der Altstadt und den Besuch an der Zürcher Bahnhofstrasse mit dem Kongressbesuch verbinden wollen. Keine Stadt auf der Welt, bietet vergleichbare Attraktivität in Fussdistanz ihre Kongressinfrastruktur. Zürich wird Gaststandort für jährlich über 180'000 zusätzliche Gäste aus aller Welt, die Veranstaltungen und Kongresse der global tätigen Unternehmen, von ETH und Uni, die Fachhochschulen aber auch Forschung und Kultur besuchen. Wer Zürich so kennen lernt, kommt aller Erfahrung nach auch wieder zurück, mit ihren Familien und Freunden.

Mehrwerte für den Wirtschaftsraum Zürich

Nicht nur die Veranstalter und deren Besucher und Kongressteilnehmenden werden von der neuen In-

frastruktur profitieren können. Die Investitionen von rund 240 Mio. Franken werden von privaten Anlegern übernommen. Das Projekt kommt ohne Steuergelder aus. Es entstehen aber im Zentrum über 1'700 neue Arbeitsplätze, die helfen werden, Arbeitsplatzverluste aus der Digitalisierung im Dienstleistungssektor mit attraktiven beruflichen Perspektiven dereinst zu kompensieren. Zu den Nutzniessern werden auch die Hoteliers und das Gastgewerbe, aber auch der Detailhandel in der Zürcher City zählen. Auch hier geht es vor allem darum, zusätzliche Kundensegmente zu erschliessen und die Konkurrenzfähigkeit breiter abzustützen. Da werden nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert, sondern den Angebotsmix der Zürcher Innenstadt generell gestärkt und gepflegt. Das kommt letztlich auch der eigenen Bevölkerung zugute. Das Kongresszentrum dürfte rund 100 Mio. zusätzliche Umsatzfranken in die Stadt bringen. Das geplante Kongresszentrum wird weit in die Agglomeration und Nachbarkantone ausstrahlen. Insbesondere angesprochen sind unter anderen die Cluster Biotech und MedTech, aber auch Forschungszentren von IBM, Google, Disney, auch die Finanzindustrie, und die international bekannten Lebensmittelproduzenten. Wir das neue Kongresszentrum in etwa 10 Jahren gebaut, profitieren nicht nur die Betriebe des Bau- und Ausbaugewerbes. Die Stadt partizipiert ebenfalls am Erfolg der rein privaten Investitionen - und das über Jahrzehnte. Das Kongresszentrum rechnet mit direkten und indirekten Steuerabgaben von etwa 10 Mio. Franken, die Erträge aus den Steuererträgen der neuen Mitarbeitenden nicht eingerechnet. Zusätzlich kann sich die Stadt Jahr für Jahr einen Baurechtsertrag von etwa 2

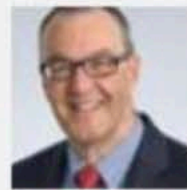
Mio. gutschreiben. Es wäre deshalb schade, den besten Standort der Stadt für Wohnungen mit Hauptbahnhofanschluss, anstatt für eine Investition in die Zukunft des Wirtschaftsraumes Zürich zu nutzen.

Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung

Gut zu wissen, dass auch für Parkplatz Standorte der Carbetreiber Alternativen entwickelt werden, so wie es der Verkehrsrichtplan der Stadt vorsieht. Selbst der Flughafen plant einen Ausbau seiner Fernbus-Standorte und ist ebenso gut wie der Hauptbahnhof erreichbar. Die Touristenbusse mit Sightseeing Programmen in Stadt und Region werden auch künftig in der Nachbarschaft des künftigen Kongresszentrums Platz finden. Ähnlich verhält es sich mit den bestehenden Kongressangeboten in der Stadt und Agglomeration Zürich. Diese bedienen hauptsächlich die regionale Nachfrage und decken kleine und mittlere Veranstaltungen ab. Das neue Kongresszentrum wird deshalb vor allem als Ergänzung und Stärkung der Kongressinfrastruktur positioniert.

Ein breit abgestütztes überparteiliches Komitee lanciert die Volksinitiative «Neue Arbeitsplätze anstatt Carparkplätze». Mehr Informationen gibt es unter:

neues-kongresszentrum-zuerich.ch



Der 66-jährige **Robert E. Gubler** ist Kommunikationsfachmann, ist verheiratet und lebt in Wädenswil. Robert E. Gubler ist Gründer und Partner der Communicators Zürich AG, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Gewerbeverband und Treuhand Suisse sowie Vorsitzender des Forums Zürich. Robert E. Gubler wandert und fährt Ski.